

Mineralölindustrie - Steiermark

Der Weg zur Klimaneutralität im Verkehr bis 2050

Clean Fuels for All: Initiative der europäischen Mineralölindustrie

Die Initiative CLEAN FUELS FOR ALL unterstützt das von der EU angestrebte Ziel der Klimaneutralität bis 2050 mithilfe von CO₂-armen flüssigen Kraft- und Brennstoffen in allen Sektoren, in denen Mineralölprodukte verwendet werden, voran im Straßen-, Luft und Schiffsverkehr, aber auch im Wärmesektor.

CLEAN FUELS FOR ALL baut auf dem im Frühjahr 2018 veröffentlichten Konzept VISION 2050 für die klimafreundliche Raffinerieproduktion auf. Urheber beider Initiativen ist der europäische Verband der Mineralölindustrie, FuelsEurope (Brüssel).

Bio- und synthetische Kraftstoffe

Die Idee hinter CLEAN FUELS FOR ALL: Die Herstellung und Nutzung von Kraftstoffen für den Verkehr (und Brennstoffen für Wärme) kann in weitgehend geschlossenen Kohlenstoffkreisläufen erfolgen. Das macht diese Kraftstoffe zum annähernd treibhausgasneutralen und damit nachhaltigen Energieträger.

Bei den CO₂-armen Kraftstoffen kann es sich sowohl um moderne Biokraftstoffe etwa aus Abfällen als auch um synthetische Kraftstoffe handeln, die mit Ökostrom hergestellt werden. Eigenproduktion in Deutschland oder Nachbarländern kommt ebenso in Frage wie Importe von außerhalb Europas.

Wie ihre fossilen Vorgänger haben die CO₂-armen Kraftstoffe eine hohe Energiedichte, das heißt: Tanken geht in wenigen Minuten, die Reichweite beträgt aber hunderte Kilometer. Und: Die bestehende Infrastruktur kann weiter genutzt werden.

Eine CO₂-Ersparnis wie 50 Millionen E-Autos

Mit den CO₂-armen Kraftstoffen kann bis zum Jahr 2035 bereits ein CO₂-Einsparpotenzial von 100 Millionen Tonnen pro Jahr erreicht werden, das entspricht im Umfang 50 Mio. E-Autos. Bis 2050 lassen sich sogar mehr als 400 Millionen Tonnen CO₂ pro Jahr einsparen. Zusammen mit der direkten Elektrifizierung z. B. durch E-Autos kann so die Klimaneutralität im Verkehrssektor bis 2050 erreicht werden.

CO₂-arme Kraftstoffe können fossile Kraftstoffe nach und nach ersetzen, bis 2050 können bis zu 150 Millionen Tonnen dieser nachhaltigen Kraftstoffe für alle Verkehrssegmente zur Verfügung stehen. Sie ermöglichen erst die Klimaneutralität für Anwendungsfälle, in denen es keine realistische Alternativen gibt, wie Luftfahrt, Schifffahrt und Teile des Schwerlastverkehrs.

